

Pressemitteilung: 13 066-094/23

Zunahme bei Insolvenzen zu Jahresbeginn 2023

Rund 18 % mehr Firmenpleiten im 1. Quartal 2023 als vor der Corona-Krise

Wien, 2023-05-10 – Im 1. Quartal 2023 gab es laut vorläufigen Zahlen von Statistik Austria 1 320 Insolvenzen. Verglichen mit den ersten drei Monaten des Jahres 2022, in denen 1 044 Insolvenzen verzeichnet wurden, entspricht das einem Anstieg von rund 26 %.

„Nachdem sich die Zahl der Insolvenzen in Österreich im gesamten Vorjahr wieder auf dem Vorkrisenlevel eingependelt hatte, zeigt sich zu Jahresbeginn 2023 ein neuerlicher Anstieg: Mit 1 320 Firmenpleiten in den ersten drei Monaten war die Zahl der Insolvenzfälle um über ein Viertel höher als im 1. Quartal 2022 mit etwas mehr als 1 000 und rund 18 % höher als im Vor-Pandemie-Zeitraum Jänner bis März 2020 mit 1 118 Insolvenzen“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Gleichzeitig wurden im 1. Quartal 2023 16 374 **Registrierungen** rechtlicher Einheiten verzeichnet. Das sind um rund 6 % weniger als im 1. Quartal 2022 (17 375 Registrierungen) sowie um etwa 7 % weniger als im Vergleichsquartal vor Pandemiebeginn (1. Quartal 2020: 17 564).

Dienstleistungsbereich, Handel und Bau am häufigsten von Insolvenzen betroffen

Nach Branchen gab es im 1. Quartal 2023 die meisten **Insolvenzen** bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (310), im Handel (240), im Bau (236) sowie bei der Beherbergung und Gastronomie (181), wobei diese Anzahl grundsätzlich stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängig ist. Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen die Bereiche Information und Kommunikation (47) sowie Sachgütererzeugung (80) auf. Damit fiel die Verteilung der Insolvenzen auf die Wirtschaftsbereiche ähnlich aus wie im 1. Quartal 2022 (siehe Tabelle 1).

Dienstleistungsbereich mit meisten Registrierungen

Die meisten **Registrierungen** gab es im 1. Quartal 2023 im Bereich Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (4 595), bei den persönlichen Dienstleistungen (3 937) und im Handel (3 084). Eher wenige Registrierungen verzeichneten die Bereiche Verkehr (619), Information und Kommunikation (890) sowie Beherbergung und Gastronomie (948). Auch bei den Registrierungen war die Verteilung auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche ähnlich wie im 1. Quartal 2022 (siehe Tabelle 2).

Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den quartalsweisen Statistiken der Insolvenzen bzw. Registrierungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Insolvenzen bis 1. Quartal 2023 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE 2008	2019	2021	2022 ¹	Veränderung in % 2021/ 2022 ¹	Q1 2020	Q1 2022	Q1 2023 ¹	Veränderung in % Q1 2020/ Q1 2023 ¹	Veränderung in % Q1 2022/ Q1 2023 ¹
B-E Sachgütererzeugung	311	176	275	56,3	73	67	80	9,6	19,4
F Bau	808	638	848	32,9	183	183	236	29,0	29,0
G Handel	879	475	827	74,1	174	189	240	37,9	27,0
H Verkehr	460	345	444	28,7	98	96	95	-3,1	-1,0
I Beherbergung und Gastronomie	792	413	642	55,4	175	140	181	3,4	29,3
J Information und Kommunikation	182	81	167	106,2	44	33	47	6,8	42,4
K-N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	997	658	1 072	62,9	255	232	310	21,6	33,6
P-S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94)	458	223	469	110,3	116	104	131	12,9	26,0
Insgesamt	4 887	3 009	4 744	57,7	1 118	1 044	1 320	18,1	26,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Insolvenzen.

1) Vorläufige Zahlen Q2 2022 bis Q1 2023.

Tabelle 2: Registrierungen bis 1. Quartal 2023 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE 2008	2019	2021	2022 ¹	Veränderung in % 2021/ 2022 ¹	Q1 2020	Q1 2022	Q1 2023 ¹	Veränderung in % Q1 2020/ Q1 2023 ¹	Veränderung in % Q1 2022/ Q1 2023 ¹
B-E Sachgütererzeugung	3 050	3 534	3 472	-1,8	792	930	1 138	43,7	22,4
F Bau	4 001	3 989	3 807	-4,6	1 082	1 122	1 163	7,5	3,7
G Handel	11 190	13 220	10 806	-18,3	3 205	2 915	3 084	-3,8	5,8
H Verkehr	2 169	2 274	2 387	5,0	488	654	619	26,8	-5,4
I Beherbergung und Gastronomie	3 939	3 173	3 405	7,3	922	789	948	2,8	20,2
J Information und Kommunikation	3 039	3 526	3 431	-2,7	830	986	890	7,2	-9,7
K-N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	18 824	23 698	21 020	-11,3	5 441	5 984	4 595	-15,5	-23,2
P-S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94)	19 278	17 828	15 707	-11,9	4 804	3 995	3 937	-18,0	-1,5
Insgesamt	65 490	71 242	64 035	-10,1	17 564	17 375	16 374	-6,8	-5,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Registrierungen.

1) Vorläufige Zahlen Q2 2022 bis Q1 2023.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Seit dem 1. Quartal 2021 ist Statistik Austria verpflichtet, laufend quartalsweise Daten über Registrierungen von rechtlichen Einheiten und Insolvenzen zu erstellen. Die Daten werden bereits ab dem Berichtsjahr 2019 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet und etwa 40 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsquartals veröffentlicht. Erfasst sind alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten in den Abschnitten B bis S (ohne Abschnitt O und Abteilung S94) der ÖNACE 2008. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, wird die Fachzuordnung zur WKÖ (Wirtschaftskammer Österreich) als Quelle herangezogen bzw. es erfolgt eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen in das statistische Unternehmensregister (URS).

Als **Registrierung** wird die Aufnahme einer rechtlichen Einheit in das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) unter bestimmten Voraussetzungen gezählt. Neben dem URV stellt das statistische Unternehmensregister (URS) die zentrale Datenbasis dar. Die Daten zu **Insolvenzen** basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren; Hauptdatenquelle ist hier die Ediktsdatei des Bundesministeriums für Justiz.

Hinweise: Die Daten über Registrierungen und Insolvenzen der jeweils **letzten vier Berichts quartale** werden als **vorläufig** ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

In Österreich werden vergleichbare Insolvenzzahlen u. a. vom Kreditschutzverband von 1870 veröffentlicht. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind u. a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Valerie Mayr-Birkbauer, Tel.: +43 1 711 28-7448, E-Mail: Valerie.Mayr-Birkbauer@statistik.gv.at

Hanna Freundl, Tel.: +43 1 711 28-7992, E-Mail: Hanna.Freundl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA